

KREIS GÖPPINGEN



Auf Seite 18: Nach langer Pause wieder **Uhinger Sonntag** – mit Wetterglück bei „Freude schöner Götterfunke“.

Sperrung der A8: Diesmal kein Chaos

Verkehr Behinderungen halten sich in Grenzen. Auch weil die Autofahrer auf der Umleitungsstrecke bleiben.

Geislingen. Zehn Minuten hat der Waiblinger gebraucht, bis er von Amstetten in Geislingen ankommt. Der Mann macht einen entspannten Eindruck. Von den 40 Minuten, die er später im Täl zwischen Reichenbach und Mühlhausen im Stau stehen wird, weiß er noch nichts. Bei der auf einen Tag verkürzten Sperrung der A 8 hielten sich am Sonntag mit Ausnahme eines Auffahrunfalls mit zwei Leichtverletzten gegen 15.15 Uhr in Höhe des MAG-Parkhauses diesmal die Behinderungen in Grenzen. Im Täl quälte sich der Verkehr zwar Stoßstange an Stoßstange voran, blieb aber weitgehend auf der Umleitungsstrecke. Das große Chaos mit Schleichwegfahrern, die, wie zuletzt von ihrem Navi in die Irre geleitet, die Gemeinden entlang der Autobahn verstopften, blieb diesmal aus.

Hohenstadt ist einig gewohnt

Regelbetrieb herrschte zwar in Hohenstadt. Für die Einwohner der Albgemeinde ist das inzwischen aber beinahe schon normal: „Bei jedem Stau auf der A 8 fahren die Autos hier durch“, sagt Gemeinderat Armin Ramminger. Der heftige Durchgangsverkehr sei dann aber nur begrenzt auf einige Stunden. „Wenn die A 8 gesperrt ist, haben wir das aber den ganzen Tag.“ Gerade wendet ein Autofahrer in seiner Hofeinfahrt: „Da hat wieder einer gemerkt, dass er falsch ist“, bemerkt Ramminger. Viele Autofahrer würden sich eben am Navi orientieren. „Da nutzen Hinweisgeber nicht viel“, konstatiert er. „Einige fahren sogar über unsere Feldwege.“ Andererseits sieht er ein, dass „der Autobahn-Verkehr ja irgendwohin muss.“

Kleiner Weiler verschont

Zufrieden ist man an diesem Wochenende auf den Kölles- und Eselhöfen. Dort quälen sich offensichtlich keine Schleichwegsucher durch den kleinen Weiler. Es sei weitaus ruhiger und viel besser geworden bestätigt auch Tamara Gemeinderat. „Heute sieht es wirklich human aus“, stellt die Gemeinderätin beim Blick aus dem ihrem Fenster in Unterdrackenstein fest.

„Wir haben mehr Verkehr als sonst, aber die Lage ist noch entspannt“, berichtet Türkheims Ortsvorsteherin Beate Albrecht am Nachmittag. Sie vermutet, dass „das vielleicht auch daran liegt, dass an diesem Wochenende weniger Reiseverkehr ist.“

Wie berichtet war die Autobahn am vergangenen und diesem Wochenende wegen Baumfällarbeiten am Drackensteiner Hang an insgesamt drei Tagen jeweils von 5 bis 20 Uhr gesperrt.



Gemeinsam in Göppingen: Die Interkulturellen Wochen wurden mit einer Feier auf dem Marktplatz eröffnet. OB Alex Maier hob hervor, dass viele Familien Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen hätten. Foto: Giacinto Carlucci

Eine Feier der Vielfalt

Gesellschaft Interkulturelle Wochen sind mit einer bunten Veranstaltung eröffnet worden. Die nächsten Tage wird die kulturelle und religiöse Vielfalt gefeiert. Von Dieter Kassner

Am Ende einer multireligiösen Feier zum Zeichen für ein respektvolles Miteinander unter den monotheistischen Religionen stiegen am Freitag viele bunte Luftballone vom Göppinger Marktplatz in den Abendhimmel. Symbolhaft leiteten sie damit für eine kulturelle und religiöse Vielfalt zur offiziellen Eröffnungsfeier der 27. Interkulturellen Wochen in Göppingen über. Diese finden unter dem Motto „OFFENGEHT“ vom 23. September bis 9. Oktober statt.

Nach einer musikalischen Einstimmung von „Beyza Nalbantoglu an der Oud und Nurefsan Colac am Kanun“ begrüßte die Koordinatorin der Interkulturellen Wochen, Angeline Fischer, die Gäste auf dem Marktplatz im Herzen von Göppingen und zeigte sich begeistert darüber, dass so viele Gruppen an den Interkulturellen Wochen mit Leidenschaft und großem Einsatz teilnehmen und dadurch ein großartiges Programm zusammengestellt werden konnte.

Zum Beginn seiner Eröffnungsrede begrüßte der Göppinger Oberbürgermeister Alex Maier die Ehrengäste, ganz besonders den ehemaligen Innenminister des Landes, Frieder Birzle, und die beiden Landtagsabgeordneten Ayla Cataltepe (Grüne) und Sarah Schweizer (CDU). Seinen ganz speziellen Gruß richtete er

an die Menschen aus 130 Nationen mit 85 Sprachen und neun Religionen, die in Göppingen zuhause sind.

Der OB ging auf die erschütterte Friedens- und Sicherheits-

„Ich bin begeistert, dass sich so vielfältige Menschen in die Veranstaltungsreihe einbringen.“

Sarah Schweizer
CDU-Landtagsabgeordnete

ordnung in Europa ein und hob hervor: „In Göppingen dürfen und dürfen wir erleben, wie viele Familien ihre Türen und Herzen geöffnet haben, um ukrainische Menschen auf der Flucht ein Zuhause zu bieten.“ Er betonte

Viele Facetten des kulturellen Austauschs

Aspekte Gut 20 Veranstaltungen bis zum 9. Oktober sind geplant. Die Stadtbibliothek zeigt die Ausstellung „Kinderrechte in Bildern“, die „Zentrale Anlaufstelle für Zugewanderte“ lädt am Mittwoch um 19 Uhr in der Stadtkirche zur Lesung

mit Afghanistan-Experte Wolfgang Bauer ein.

Begegnungen Gemeinsam statt einsam: Bei der Living Library am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr in der Stadtbibliothek begegnen sich Menschen aus verschiedenen Kulturen und un-

terschiedlichen Lebenserfahrungen.

dass wir alle verpflichtet sind, alles zu tun, damit die unantastbare Würde, die im Grundgesetz verankert ist, gewahrt und geachtet wird. „Im Rahmen der seit 1995 stattfindenden Interkulturellen Wochen gelingt es immer wieder zu zeigen, dass Vielfalt keine Gefahr birgt, sondern eine Chance, die gefeiert werden darf“, bekräftigte Alex Maier die Bedeutung dieser informierenden und integrierenden Veranstaltungsreihe, die in der Göppinger Kunst- und Kulturlandschaft nicht fehlen dürfe. Sein ganz besonderer Dank galt allen Menschen und Vereinen, die sich dabei engagieren.

Mit verschiedenen Stichworten auf Plakaten beschrieben elf Menschen unterschiedlicher Herkunft vom Netzwerk „Gemeinsam in Göppingen“, was für sie Demokratie bedeutet und welche Vorzüge sie den Menschen bringt.

Im persönlichen Gespräch bekräftigte die Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion für Bürgerbeteiligung und Demokratie, Ayla Cataltepe, das Anliegen der Aktion: „Bei aller kulturellen und religiösen Vielfalt müssen wir unsere demokratischen Grundwerte aufrecht erhalten und nach ihnen leben.“

Nach einem Musikstück von Elif Ceylan und Edis Bahtijari von NFB wurden die Gäste mit internationalen Köstlichkeiten bewirtet. Die Politikerin Sarah Schweizer ist seit 2019 Mitglied des Integrationsausschusses und damit tief eingebunden in die Vorbereitung der Interkulturellen Wochen und beschrieb deren Bedeutung: „Ich bin begeistert, dass sich so vielfältige Menschen in die Veranstaltungsreihe einbringen und sich öffnen, wodurch sich einmalige Einblicke in deren Kultur bieten, was aber auch ein gewisses Vertrauen voraussetzt.“ Der Vorsitzende des albanischen Kulturvereins „Mutter Teresa“, Jahja Gashi, betonte die Bedeutung des Mottos der Interkulturellen Wochen „OFFENGEHT“: „Dieses Motto gilt auch für die Zukunft, denn Menschen von anderen Kulturen sollte man offen und ohne Vorurteile begegnen. Wenn ich offen lebe, bin ich ein Vorbild für unsere Kinder.“ Mit fetziger brasilianischen Musik vom „Triooo Maravilha“ klang die gelungene Eröffnungsfeier aus.

Die liebe Familie

Peter Buyer
über Langeweile



Nikolaus auf dem Marktplatz

Manche Dinge dauern einfach etwas länger. Der Sommer ist vorbei, der Herbst ist da, Nikolaus und Christkind stehen quasi schon vor der Tür und dann kommt sie. Von unseren Bekannten, die waren in den Osterferien am Meer. Jetzt brachte die nette Postbotin die Ansichtskarte, die damals irgendwo im schönen Italien, am Meer, geschrieben wurde: Wetter gut, Wein auch, Essen sowieso. Lange war sie unterwegs, musste über den Alpenhauptkamm, durchs geruchsames Österreich und das gelassene Bayern, da ist es überall so schön, da will ja kaum einer weiter. Aber: auch im Filstal ist es schön, und so ist die Karte doch noch angekommen, nach fünf Monaten. Gut Ding will Weile haben, weiß der Volksmund, und die Weile, die steckt auch in der Langeweile.

Neulich, auf dem Marktplatz beim Weltkindertag. Der OB will noch was sagen, muss aber warten. Lothar Ober und singt mit den Kindern vom Aktivspielplatz Urswang Lieder von Rolf Zuckowski. Fünf Stück, die Erwachsenen unterhalten sich, unsere Kleinste (4) drängelt sich in die erste Reihe und hört begeistert zu. Dann ist er doch noch dran, der OB. Helles Hemd, dunkler Kurzmantel, Vollbart - und sagt was zum Weltkindertag. Abends erzählt die Kleinste dann der Familienvorständin, was sie alles so erlebt hat. „In der Stadt war es schön, die haben toll gesungen. Und auf der Hüpfburg war ich auch. Aber dann war es sooooo langweilig.“ „Warum?“ „Der Nikolaus mit dem schwarzen Umhang hat was erzählt.“

Vermisster gefunden

Holzheim. Gegen 5 Uhr wurde am Sonntag eine Vermisstenanzeige beim Polizeirevier Göppingen erstattet. Der Vater des Anzeigerstatters wollten seinen Sohn und dessen Freund nach einer Feier am Wasserturm in Holzheim abholen. Der 18-jährige Freund war gegen 4 Uhr davongelaufen und konnte nicht mehr aufgefunden werden. Nach der erfolglosen Suche wurde die Polizei verständigt.

Die Beamten des Polizeireviers setzten die Suche fort und fanden den Vermissten gegen 5.25 Uhr auf einem Feldweg liegend auf. Der 18-Jährige war offensichtlich stark betrunken und nicht mehr ansprechbar, teilt die Polizei mit. Der junge Mann wurde mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht.

Alkoholfahrt Mit zwei Promille gegen Laterne

Geislingen. An einer Straßenlaterne war Endstation für einen 28-Jährigen, der am Sonntag um 6.10 Uhr in Geislingen mit seinem Opel auf der B10 von der Straße abkam. Beim Aufprall wurde ein Mitfahrer eingeklemmt. Laut Polizei wurde der Schwerverletzte von der Feuerwehr aus dem Auto befreit. Während ein unverletzter Beifahrer vor Ort blieb, flüchtete der Fahrer. Er wurde später von der Polizei gefunden – mit Gesichtsverletzungen und über zwei Promille Alkohol im Blut. hn

Frontal in Gegenverkehr: Drei Schwerverletzte bei Unfall in Geislingen

Geislingen. Bei einem schweren Verkehrsunfall in Geislingen sind am Samstagnachmittag drei Menschen schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei kam auf der B10 zwischen Amstetten und Geislingen gegen 17.20 Uhr ein Skoda-Fahrer aufgrund starken Regens und nicht angepasster Geschwindigkeit auf die Gegenfahrbahn. Der Wagen kam in einer langgezogenen Linkskurve kurz hinter dem Geislinger Friedhof ins Schleudern, stellte sich quer und wurde frontal von einem entgegenkommenden BMW erfasst. Das Fahrzeug wurde durch die Wucht des Aufpralls in

eine Böschung geschleudert. Ein 82-jähriger Mitfahrer im BMW, den eine 47-Jährige fuhr, wurde eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr Geislingen, die mit vier Fahrzeugen und 17 Einsatzkräften ausgerückt war, befreit werden. Alle drei beteiligten Personen wurden schwer verletzt, notärztlich behandelt und in Krankenhäuser gebracht. Der Beifahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen. Die Bundesstraße war bis 19.15 Uhr für Aufräumarbeiten voll gesperrt. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 20 000 Euro. dv/hn



Bei einem schweren Verkehrsunfall in Geislingen sind am Samstag mehrere Menschen verletzt worden. Foto: Christina Schilling

Autobahn Betrunkener fährt Sattelzug

Aichelberg/Merklingen. Die Polizei hat auf der A 8 einen offenbar betrunkenen Sattelzugfahrer aus dem Verkehr gezogen. Nach ihren Angaben hat ein Zeuge am Samstag gegen 16 Uhr gemeldet, dass auf der Autobahn bei Aichelberg ein Schwerverlastfahrzeug in Schlangenlinien fahre. Eine Streife des Verkehrskommissariats Mühlhausen stoppte den Sattelzug auf dem Parkplatz Albhöhe im Raum Merklingen und bemerkte Alkoholgeruch. Der Test ergab etwa zwei Promille.